Steuerberatung und Gerechtigkeit

Eine wirtschaftshistorische Untersuchung
zur Entwicklung finanzpolitischer Ordnungsvorstellungen
seit dem 19. Jahrhundert und ihrer Bedeutung
für das Rollenverständnis der Steuerberater

Von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der
Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genehmigte Dissertation

vorgelegt von

Dipl.-Kfm. Frank Heinrich Krüger

Berichter: Univ.-Prof. Dr. phil. Paul Thomes
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Reinhold Hömberg

Tag der mündlichen Prüfung: 15. November 2013

Aachener Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte
herausgegeben von Paul Thomes und Christoph Rass

Band 10

Frank Krüger

Steuerberatung und Gerechtigkeit

Eine wirtschaftshistorische Untersuchung zur Entwicklung finanzpolitischer Ordnungsvorstellungen seit dem 19. Jahrhundert und ihrer Bedeutung für das Rollenverständnis der Steuerberater

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: D 82 (Diss. RWTH Aachen University, 2013)

Lehr- und Forschungsgebiet
Wirtschafts-, Sozial- und
Technologieggeschichte
RWTH Aachen
Kackertstraße 7
52072 Aachen

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2463-0
ISSN 1611-6275

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Promotionsausschuss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen im Mai 2013 als Dissertation angenommen.

Für mich war die Erstellung dieser Arbeit eine Herausforderung und eine persönliche Bereicherung zugleich.

Mein Dank gilt all jenen, die mich bei der Arbeit an dieser Dissertation unterstützt haben; sei es unmittelbar durch Anregungen, Ratschläge und Kritik, sei es mittelbar durch die notwendige Ablenkung von der Arbeit.

Insbesondere danke ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Paul Thomes, an dessen Lehrstuhl ich als externer Doktorand meine Arbeit schreiben durfte. Durch die angenehme Balance aus wissenschaftlicher Richtungsweisung und gleichzeitig gewährter Zurückhaltung in Bezug auf Vorgaben und ausreichend gewährtem Freiraum hat er mir ein perfektes Umfeld für die Dissertation zur Verfügung gestellt.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch Herrn Prof. Dr. Reinhold Hömberg für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens sowie für seine konstruktiven Anmerkungen und Hinweise zu meiner Arbeit.

Meiner Frau Andrea und meinen beiden Töchtern Paula und Franka gilt mein Dank vor allem für die unendliche Geduld während der langwierigen Arbeiten und für die Akzeptanz meiner wissenschaftlichen Neugier. Ohne diesen familiären Rückhalt hätte diese Arbeit nicht geschrieben werden können.

Köln, November 2013

2.2.2.4	Gesamtbewertung Schöffles im Kontext der Fragestellung	86
2.2.2.4.1	Zu Schöffles Resonanz in der allgemeinen Öffentlichkeit. . .	86
2.2.2.4.2	Die Schöffle-Rezeption im wissenschaftlichen Diskurs	87
2.2.2.4.2.1	Albert Schöffle in der anglo-amerikanischen Rezeption.	88
2.2.2.4.2.2	Schöffle in der deutschsprachigen akademischen Öffentlichkeit	91
2.2.2.4.3	Schöffle und Preußens Sozialpolitik nach 1871	97
2.2.2.5	Die Bedeutung Schöffles für Preußens Steuer- und Sozialpolitik. . . .	99
2.2.3	Einkommensteuer und Umverteilung bei Gustav Schmoller.	100
2.2.3.1	Finanzen und Steuern in Preußen zwischen 1806 und 1890.	100
2.2.3.1.1	Preußische Steuerstruktur zwischen 1806 und 1815	101
2.2.3.1.2	Preußische Steuerpolitik zur Industrialisierung (1815-1851)	105
2.2.3.1.3	Das Preußische Steuersystem nach 1851.	107
2.2.3.1.4	Fazit zum preußischen Finanz- und Steuersystem 1806 bis 1890.	110
2.2.3.2	Gustav Schmollers Beiträge zur Lösung der Sozialen Frage.	111
2.2.3.2.1	Von Heilbronn in die Wissenschaft	112
2.2.3.2.2	Die Stellung der Gesellschaft in Schmollers Lehre	117
2.2.3.2.3	Die Soziale Frage im Kontext von Schmollers Kleingewerbestudie	119
2.2.3.2.4	Die Funktion der Institution bei Schmoller	123
2.2.3.2.4.1	Schmollers Institutionsbegriff am Beispiel „Mittelstand“	124
2.2.3.2.4.2	Schmollers Institutionsbegriff am Beispiel „Bildung“	127
2.2.3.2.4.3	Schmollers Institutionsbegriff am Beispiel „Erziehung“	129
2.2.3.2.5	Die gesellschaftspolitische Funktion der Einkommensteuer	132
2.2.3.2.5.1	Schmollers Steuerbegriff	133
2.2.3.2.5.2	Schmollers Einkommensteuerbegriff	135
2.2.3.2.6	Schmollers Bedeutung im Kontext der Fragestellung	142
2.2.4	Staatssozialistische Umverteilung bei Adolph Wagner	150
2.2.4.1	Die ordoliberalen Phase von Adolph Wagner	151
2.2.4.1.1	Methodische Kritik am Agrarkommunismus	154
2.2.4.1.2	Agrarkommunismus vs. Agrarkapitalismus	155
2.2.4.2	Phasen des politischen Wandels bei Adolph Wagner	161

2.2.4.2.1	Wagners ideologische Wende in der Berliner Rede	163
2.2.4.2.1.1	Wagners ethische Neuausrichtung	164
2.2.4.2.1.2	Sozialreform und Systemfrage	167
2.2.4.2.1.3	Sozialreformerische Lösungsvorschläge	171
2.2.4.2.2	„Wissenschaftlicher Sozialismus“ und die Soziale Frage . . .	178
2.2.4.2.2.1	Neue volkswirtschaftliche Grundpositionen . .	180
2.2.4.2.2.2	Wagners „wissenschaftlicher Socialismus“ im Kontext des VfS	183
2.2.4.2.2.2.1	Anfang und Ende von Wagners Mitwirken im VfS	185
2.2.4.2.2.2.2	Wagners Positionsveränderungen innerhalb des VfS.	188
2.2.4.2.2.2.3	Wagners Staatssozialismus.	191
2.2.4.2.3	Wagners Steuerprinzipien im Kontext seines Sozialismusbegriffs	195
2.2.4.3	Resümee: Adolph Wagners Weg zum Ordosozialismus	200
2.2.4.3.1	Der politisch-ökonomische Wagner	200
2.2.4.3.2	Wagners ethische Wende.	202
2.2.4.3.3	Wagner als aktiver Begleiter der preußischen Steuerpolitik	205
2.3	Die Steuerverwaltung als Speerspitze des preußischen Steuerstaats	207
2.3.1	Grundzüge von Miquels Steuerreform 1891	210
2.3.2	Ausbau der Finanzverwaltung	213
2.3.2.1	Die Ministerialebene	214
2.3.2.2	Die Regierungsebene	214
2.3.2.3	Die Lokalebene	214
2.3.2.4	Die Veranlagungskommissionen	214
2.3.2.5	Die Personalentwicklung	216
2.3.3	Die Beamten der Steuerverwaltung	218
2.3.3.1	Die Stellung der Beamten im Steuerveranlagungsprozess	219
2.3.3.2	Die Stellung des Landrats im Steuerveranlagungsprozess	222
2.3.3.2.1	Die Figur des Landrats im Preußen des 19. Jahrhunderts . .	223
2.3.3.2.2	Der preußische Landrat als Steuerbeamter	225
2.3.4	Die Deklaration von Einkommen und Vermögen	230
2.3.4.1	Zur Einführung der Steuerdeklaration in Preußen	230
2.3.4.2	Die Technik der Deklaration in Preußen	233
2.3.4.2.1	Deklaration durch Einzelpersonen	234
2.3.4.2.2	Deklaration durch Wirtschaftsunternehmen	236

2.3.4.2.3 Sanktionsvorschriften.	237
2.3.4.3 Wirkung und Folgen der Deklaration	239
2.3.5 Empirische Ergebnisse der preußischen Einkommensteuer im Zeitraum 1892 bis 1916	242
2.3.5.1 Basisdaten zur Steuerpflicht im Deutschen Kaiserreich	243
2.3.5.2 Steuereinnahmen in Preußen von 1892 und 1916.	247
2.3.5.3 Die volkswirtschaftlichen Folgen der Deklarationsbestimmung	249
2.4 Zur Rechtsstellung des Steuerzahlers im Kaiserreich	255
2.4.1 Rechtspraxis der Steuerverwaltung	256
2.4.1.1 Das Verfahren zur Beanstandung von Deklarationen	258
2.4.1.2 Der Kampf der Steuerverwaltung gegen „Unrecht“ und „Unmoral“	265
2.4.1.3 Der Pauschalverdacht im Beanstandungsverfahren.	267
2.4.2 Zur Rechtslage der Steuerzahler	270
2.4.2.1 Entstehung und Wandel des Rechtsstaatsbegriffs	271
2.4.2.2 Rechtsstaatliche Defizite aus Sicht des Steuerrechts.	272
2.4.2.3 Rechtsstaatliche Defizite im Steuerrecht aus Sicht des Steuersenats	277
2.4.3 Gerechtigkeit und Einkommensteuer in Preußen vor 1914.	285
2.4.3.1 Gerechtigkeit im Zivilrecht: <i>Iustitia commutativa</i> (K. G.)	287
2.4.3.2 Gerechtigkeit im Steuerrecht: <i>Iustitia distributiva</i> (D. G.)	289
2.4.3.3 Steuergerechtigkeit im Veranlagungsverfahren	291
3 Sozial- und steuerstaatliche Institutionenkontinuität in Deutschland	298
3.1 Sozial- und steuerstaatliche Kontinuitätslinien in der Weimarer Republik.	300
3.2 Sozial- und steuerstaatliche Kontinuitätslinien im Nationalsozialismus.	304
3.3 Sozialstaatsrealität am Beginn des 3. Jahrtausends in Deutschland.	308
4 Zum Wandel der Rollenauffassungen westdeutscher Steuerberater nach 1945.	315
4.1 Zur Entstehung des Steuerberaterberufs	316
4.2 Zum Leitbild des Steuerberaters in der Fachliteratur ab 1949	321
4.2.1 Das Leitbild Steuerberaters in der Fachliteratur von 1949 bis 1967	322
4.2.2 Zum Leitbild des Steuerberaters in der Fachliteratur der 1970er Jahre	339
4.2.3 Zum Leitbild des Steuerberaters in der Fachliteratur nach 1980	347
4.3 Das Leitbild der Steuerberater aus Sicht der Steuerberaterkammer	355

4.4 Steuerrecht und Gerechtigkeit im Kontext der Steuerberatung	361
4.4.1 Zur Stellung des Steuerpflichtigen im Steuerrecht	362
4.4.2 Zur Stellung des Steuerberaters im Steuerrecht	366
4.4.2.1 Vertrauensschutz und Steuergerechtigkeit	368
4.4.2.2 Risikomanagement und Steuergerechtigkeit	369
4.4.2.3 § 42 AO und Steuergerechtigkeit	370
4.4.3 Der Gerechtigkeitsauftrag der Steuerberatung	372
Fazit	374
Literaturverzeichnis	379
Verzeichnis der Internetquellen	409

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	:	Absatz
a.D.	:	außer Dienst
ADAV	:	Allgemeiner Deutscher Arbeiter Verein
Anm.	:	Anmerkung
AO	:	Abgabenordnung
Az.	:	Aktenzeichen
BaföG	:	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Bd.	:	Band
Beschl.	:	Beschluss
BFH	:	Bundesfinanzhof
BGH	:	Bundesgerichtshof
BMF	:	Bundesministerium der Finanzen
BOSTB	:	Berufsordnung der Steuerberater
BpB	:	Bundeszentrale für politische Bildung
BRAK	:	Bundesrechtsanwaltskammer
BRAO	:	Bundesrechtsanwaltsordnung
BSP	:	Bruttosozialprodukt
BStbK	:	Bundessteuerberaterkammer
BVerfG	:	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	:	Bundesverfassungsgerichtsentscheidung
bzw.	:	beziehungsweise
ca.	:	circa
CFE	:	Confédération Fiscale Européenne
d. h.	:	das heißt
DDR	:	Deutsche Demokratische Republik
DFG	:	Deutsche Forschungsgemeinschaft
dgl.	:	dergleichen
DKP	:	Deutsche Kommunistische Partei
DStV	:	Deutscher Steuerberater Verband e.V.
DStZ	:	Deutscher Steuerzeitung
ebd.	:	ebenda
Est	:	Einkommensteuer
EstG	:	Einkommensteuergesetz
etc.	:	et cetera
EU	:	Europäische Union
f.	:	folgende
F. K.	:	Frank Krüger
FA	:	Finanzamt
FAO	:	Fachanwaltsordnung

ff.	:	fortfolgend
FIAB	:	Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation
FN	:	Fußnote
FR	:	Finanzrundschau
gem.	:	gemäß
GG	:	Grundgesetz
GmbH	:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H. i. St.	:	Helfer in Steuersachen
ha	:	Hektar
H.i.O.	:	Hervorhebung im Original (uneinheitlich)
JE	:	Jahreseinkommen
Jg.	:	Jahrgang
Jht.	:	Jahrhundert
JW	:	Juristische Wochenschrift
Kap.	:	Kapitel
KB	:	Kommunistischer Bund
KBW	:	Kommunistischer Bund Westdeutschland
KMU	:	Klein- und Mittlere Unternehmen
lt.	:	laut
M	:	Mark
m. w. N.	:	mit weiteren Nachweisen
Mrd.	:	Milliarde
MZES	:	Mannheimer Zentrum für europäische Sozialforschung
Nr.	:	Nummer
NS	:	Nationalsozialistisch
NSDAP	:	Nationalsozialistische Deutsche ArbeiterPartei
NZZ	:	Neue Zürcher Zeitung
OECD	:	Organisation for Economic Cooperation and Development
o. R.	:	ohne Rechnung
OVG	:	Oberverwaltungsgericht
PR	:	Public Relations
PrJb	:	Preußische Jahrbücher
PrVV	:	Preußische Verfassungsurkunde
RAO	:	Reichsabgabenordnung
rd.	:	rund
Rdn	:	Randnummer
resp.	:	respektiv
RFH	:	Reichsfinanzhof
RFinMin	:	Reichsfinanzministerium

S.	:	Seite
s. o.	:	siehe oben
SDAP	:	Sozialdemokratische Arbeiterpartei
SGB	:	Sozialgesetzbuch
sog.	:	sogenannten
sogen.	:	sogenannten
SPD	:	Sozialdemokratische Partei Deutschland
StAnpG	:	Steueranpassungsgesetz
Stb.	:	Steuerberater
StBv	:	Steuerbevollmächtigte
Steuerpfl.	:	Steuerpflichtiger
Stpfl.	:	Steuerpflichtige
StuW	:	Steuer und Wirtschaft
SZBerG	:	Steuerberatungsgesetz
Tsd.	:	Tausend
u. a.	:	unter anderem
u. ä.	:	und ähnliche
usw.	:	und so weiter
VfS	:	Verein für Sozialpolitik
vgl.	:	vergleiche
v.a.	:	vor allem
vs.	:	versus
wg.	:	wegen
z. B.	:	zum Beispiel
zit.	:	zitiert

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tabelle 1 : Anteile der Berufsgruppen an der Bevölkerung des Deutschen Reiches	244
Tabelle 2 : Anteile der Berufsgruppen an der Bevölkerung Preußens	244
Tabelle 3 : Einkommensteuerfreie Einkommen (bis 900 M.)	245
Tabelle 4 : Prozentualer Anteil der Einkommensgruppen an der Erwerbsbevölkerung	246
Tabelle 5 : Einkommensquellen physischer Zensiten über 3.000 M. Einkommen	247
Tabelle 6 : Alle physischen Zensiten 900-3.000 M. Jahreseinkommen	248
Tabelle 7 : Alle physischen Zensiten über 3.000 M. Jahreseinkommen	248
Tabelle 8 : Vergleich der Zensiten ab 900 M. und ab 3.000 M.	249
Tabelle 9 : Deklarierte und berichtigte Einkommen (über 3.000 M. Jahreseinkommen)	251
Tabelle 10 : Quellen des steuerbaren Einkommens vor und nach 1891	260
Tabelle 11 : Bevölkerungsanteil an Jahreseinkommen	261
Tabelle 12 : Beschwerden gegen Steuerbescheide bei Einkommen unter 3.000 M. p. a.	263
Tabelle 13 : Berufungen gegen Steuerbescheide bei Einkommen über 3.000 M. p. a.	263
Tabelle 14 : Beschwerden gegen Steuerbescheide bei Einkommen über 3.000 M. p. a.	263